

# Fulminanter Auftakt zum Kurpark

Gemeinderäte zeigen sich begeistert von Planungen für Ortseingang – Zuschüsse gibt's aus zwei Töpfen

Von Angela Esterer

**Bad Füssing.** Einen standesgemäßen Ortseingang – und gleichzeitigen Kurparkauftakt – haben über Monate hinweg die Planer mit Hilfe von Gemeinderat und Verwaltung da entworfen. „Fulminant“, „spannend“ und „abwechslungsreich“ – mit diesen lobenden Worten wurden in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Pläne für den Ortseingang im Norden bedacht. Doch geschenkt gibt's den nicht: Die Bad Füssinger greifen tief in die Tasche, um künftig ihre Gäste am bisherigen Parkplatz Nord „abzuholen“ – im sprichwörtlichen und übertragenen Sinn.

## Stattliche Zuschüsse sind zugesagt

Umso glücklicher sind die Gemeinderäte, dass man Geld gleich aus zwei Fördertöpfen abschöpfen kann – aus den Programmen „RÖFE“ und „Zukunft Stadtgrün“. „Beide Mal haben wir einen positiven Bescheid bekommen“, verkündet Vanessa Steidle vom Münchner Landschaftsarchitekturbüro „Steidle & Felgentreu“. Zum einen gibt es für die Bauabschnitte 1 und 4 Zuschüsse aus dem RÖFE-Programm (Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen) – bei Kosten von 1,8 Millionen Euro und einem Fördersatz von 50 Prozent ist das eine stattliche Förderung von 900 000 Euro. „Und dann haben wir mit unserem Zuwendungsantrag an die Bayerische Städtebauförderung für die Bauabschnitte 2, 3 und 5 etwas abgewartet – und wurden



**So sieht der Plan** für den Ortseingang samt Kurparkauftakt im Norden Bad Füssings aus. Die hellgrünen Bäume (oben) stellen die Streuobstwiese dar, die weißen Vierecke sind die einzelnen Module – das 7. Modul (unten rechts) ist dementsprechend im Sinne der Verzahnung von Ortseingang und Park möglichst weit hinein in den Kurpark geplant. – Plan: Steidle & Felgentreu Landschaftsarchitekten

so ins neue Bund-Länder-Programm 'Zukunft Stadtgrün' aufgenommen“, sagt die Landschaftsarchitektin. Macht bei Kosten von 920 000 Euro und einem Fördersatz von 50 Prozent weitere 450 000 Euro Zuschüsse. Dafür gibt's unter an-

derem eine neue Streuobstwiese mit verschiedenen hohen Plateaus – „LandArts“ nennt sich das auf neudeutsch. „Sie heißt durch ihr besonderes Bild im Freiraum willkommen im Ort“, so Steidle. Es folgen Bus- und Autoparkplatz sowie eine Multifunktionsfläche für Veranstaltungen. Modular aufgebaut ist anschließend der Informations- und Wartebereich – die Module seien als „Hinführung zur Parkanlage gedacht“, so Steidle, „von der Promenade aus öffnen sie sich wie Taschen“. Gemeinderätin Brigitte Steidle bekräftigt: „Wichtig ist, dass dieser Bereich erkennbar zum Kurpark gehört, das muss ineinander übergehen.“ Sie ist es, die auch fragt, was für die Kinder ange-dacht ist. Unter anderem, entgegnet die Planerin, soll es im Wartebereich zwei Wasser-Tische geben, die das für Bad Füssing so wichtige Element gleich am Ortseingang erlebbar machen – vor allem für Kinder, die dort gleich ein bisschen herum-pritscheln könnten.

## Beleuchtungskonzept spielt wichtige Rolle

Eine wichtige Rolle spielt auch das Beleuchtungskonzept – mit hohen Leuchten und Bodenstrahlern. „Da kann man mit verschiedenen Helligkeiten schön inszenieren und mit dem Licht spielen“, ist sich die Landschaftsarchitektin sicher. Für die sonstige Ausstattung gilt: „Wichtig ist, dass wir etwas auswählen, was eine Linie werden könnte.“ Die Planer schlagen Stahl mit Holzaufgaben vor – bei Liegen, Stühlen, Bänken und Tischen. Eine Linie soll auch bei Abfalleimern und Poller erkennbar sein. „Die Ausstattung sollten wir mit Bedacht aussuchen, sie wird richtungsweisend für die Freiraumgestaltung in unserem Ort“, betont auch

Gemeinderat Tobias Kurz. Ein wenig Zeit ist dafür noch: Die Ausschreibung soll im Januar 2018 erfolgen, die Vergabe dann Ende Februar. Nach Ostern will man mit der Bauphase starten, die Module sollen im Herbst/Winter 2018 entstehen. Die Fertigstellung ist für 2019 geplant.

## „Man will da durchgehen“

So nehmen die Gemeinderäte die aktuellen Informationen wohlwollend zur Kenntnis und geben einstimmig ihr Einverständnis für die grundsätzlichen Planungen. „Sehr angetan“ sei er von den Plänen, bekräftigt Günter Köck und schiebt nach: „à la bonheur“. Und: „In Zukunft werden wir einen abwechslungsreichen und spannenden Zugang zum Kurpark haben“, glaubt er. An dem kein Weg vorbeiführt: „Man wird nicht umhin können: Man will da durchgehen“, ist er sich sicher.

Allerdings setze man sich mit diesem Auftakt auch ein wenig unter Druck: „Es muss später im Kurpark knallen“, sagt er und spielt auf das umfassende Zukunftskonzept für Bad Füssing an. Dabei solle man nicht an dem festhalten, was vor 40 oder 50 Jahren gemacht wurde: „Das ist unsere Chance Strukturveränderungen selbst zu begleiten – im öffentlichen Raum können wir das so deutlich wie nur möglich“, sagt er. Und sein Gemeinderatskollege Hans Resch spricht allen aus der Seele, als er sagt: „Schaut aus, als ob der Eingang fulminant wird.“